

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
27 (1913)**

46 (23.2.1913)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-579437](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-579437)

Für die Konfirmation!

Hervorragend schöne Auswahl

neu eingetroffen:

Konfirmanden- und Prüfungs-Anzüge.

- Anzüge aus blauem Cheviot, Kamung-Cheviot, Serge- u. Kamung-Stoffen, erstkl. Rosshaarverarb. Ersatz für Mass **16.00**
- Anzüge aus blauem und schwarzen Kamung- und Cheviotstoffen, gute Qualität, auf Rosshaar gearbeitet **9.50**
- Anzüge aus farbigen und dunkelgemusterten Cheviot- u. Kamungstoffen, haltbare Qualität **8.00**

Damen-Kleiderstoffe.

- | schwarz und farbig | | weiss u. elfenbeinfarb. | |
|---|------|--|------|
| Cheviot, Serge, Krepp, Diamant, Perle, ca. 90 bis 130 cm breit | 0.85 | Satin, Satinstoch, Damast und Wollstoff, ca. 90 bis 140 cm breit | 2.00 |
| 1.50 1.50 1.25 1.15 | | 4/9 2.00 2.50 2.50 | |
| Serge, Köper, Kaschmir, Popeline, Marquise, Voile usw., ca. 90 bis 110 cm breit | | Kleider u. Kostüme | |
| à Meter 5.50 3.90 3.20 2.80 2.35 1.80 | | Cheviot, Serge, Kaschmir, Wollbatist, Popeline, Wipsonel, Alpaka und Voile, zirka 90 bis 140 cm breit, à Meter 6.75 bis 1.75 1.65 1.25 0.75 | |

Farbige u. glatte Wollstoffe
für Kleider und Kostüme, in allen mod. Farben, Cheviot, Perle, Serge, Satin, Damastuche, Kamunggarn, Louisine, Popeline, halbseidene Kaschmir, Wollbatist, Alpaka usw., ca. 90 bis 140 cm br., Mtr. 8.00 b. 3.60 2.75 2.50 2.25 1.80 1.50 **0.85**

Konfirmanden-Kleider
aus solidem, schwarzem Cheviot und Wollbatist, mit geschmackvoll garn. Taille und elegantem Rock **12.75**

Konfirmanden-Kleider
schwarz Serge, Popeline und Voile, eleg. mod. Formen, vornehm garniert, mit Plissé- oder glatten Rücken **22.50**

Prüfungs-Kleider
aus mittelfarb. Wollbatist, Serge- oder Popeline-Stoffen, reizende, jugendliche Fassons **19.75**

Backfisch-Kostüme
in marine Kamung- und eleganten Nouveauté-Stoffen **17.50**

Backfisch-Paletots u. Mäntel
in eleganten Stoffen englischer Art, letzte Neuheiten **11.00**

Bartsch & von der Brelie.

Ostfriesen-Verein „Eala freya Fresena“
Rüstringen.

Einladung

zu dem am Freitag, 28. Februar d. J., im Colosseum stattfindenden

Plattdeutschen Theaterabend

mit nachfolgendem Kappball.

PROGRAMM:

1. bis 2. Musikvorträge.
3. Theater: „En Heiratsdrag og'n Læs“ oder „De Hølskænkigins“. Burlesqu in 1 Uptog.
4. Musikvortrag.
5. Theater: „Det Lotterieløst“, Volkspil in 4 Uptog.
6. Musikvortrag.
7. Theater: „Wenn de Kall nich to Hus is“, Volkspil in 1 Uptog.
8. Musikvortrag.
9. Theater: „En Heirat ut Læs“, Lustpil in 1 Uptog.
10. Musikvortrag.
11. Theater: „Pech“, Lustpil in 1 Uptog.
12. Musikvortrag.
13. Musikvortrag.
14. Lebendes Bild: Eine alle ostfriesische Bauernküche.

Hierauf: **Kappenball**
mit grossartigen Ueberraschungen.
Kappen sind im Lokal erhältlich.

Preis der Eintrittskarten: für Herren im Vorverkauf 30 Pf., an der Kasse 40 Pf., für Damen im Vorverkauf 20 Pf., an der Kasse 30 Pf. Tanzband 75 Pf. Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei den Mitgliedern sowie auch im „Colosseum“ zu haben.
Um zahlreichen Besuch bittet Das Komitee.
Änderungen im Programm vorbehalten.

Zu verkaufen
ein Schlafzimmer, eine Küche, ein Wohnzimmer, noch nicht im Gebrauch gewesen.
Näheres bei Frau Henfeld, Rüstringen, Peterstrasse 33.

Adolf Hilgenstöhler
Kathol. Wilhelmshavener Strasse.
Salvator.

Billig zu verkaufen
wegen Aufgabe des Haushalts eine komplett Wohngegend, bestehend aus einem neuen Doppel-Wohnhaus für 25 Wfr. Zu erfragen in der Erbst. 8. Wf.

Wahlverein für Betel
und Umgebung.
Sonntag, den 25. Februar nachmittags 4 Uhr:

Monats-Verammlung
bei Gähler, Wodhorn.
Wegen wichtiger Tagesordnung ist das Erscheinen aller Mitglieder dringend erforderlich.
Der Vorstand.

Eingetroffen:
Reife Schweinerriben, 40 u. 65 Pf.
Schweinepösteleisch, 26 Pf.
Fr. Stassen
Wilhelmsh. Str. 61. — Tel. 296.

Uchtung! Werftarbeiter!

Montag den 24. Februar, abends 6 Uhr:
Große öffentliche

Werftarbeiter-Versammlung

in Sadewassers Tivoli, Verl. Göderstraße.

***** Tagesordnung: *****

Vortrag des Reichstagsabgeordn. C. Legien.

Nur zahlreiches Erscheinen eruchtet Der Einberufer.

Konfirmanden-Anzüge

nur reelle, gute Waren

echtblau Empfehlenswerte Qualitäten: Anfertigung in eigener
dkl. gemastert 22 26 29 35 39 **4** Werkstatt
schwarz in eigener Werkstatt

J. Schiff & Co.

12 Bismarckstrasse 12.

Gefunden

Fortemouante mit Inhalt. Abzuholen in der Erst. 8. Wf.

400 Sellerie-Änollen
Petersilienwurzeln u. Porree, sowie einige 1000 Wfr. beste Speiserüben. Näheres Gahhof J. Traube, Jever. Es lobet feumblickt ein

Gasthof zur Traube, Jever.

Nur Geldpreise!

Nur Geldpreise!

Preisschiessen

Es lobet feumblickt ein

Wittgenheimmann.

Freie Turnerthall Rüstringen.

Dienstag den 25. Februar abends 9 Uhr:

Ausserordentliche Mitglieder-Versammlung

im Vereinslokal (Odeon).

Tagesordnung:

1. Geschäftsliches.
2. Ergänzungsarbeiten.
3. Anwesen.
4. Streikverbot.
5. Berichtlesen.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen eruchtet

Der Vorstand.

Sozialdem. Wahlverein Einwarden.

Mittwoch den 26. Februar abends 8 1/2 Uhr:

Mitglieder-Versammlung

im Lokal des Herrn Roth.

Tagesordnung:

1. Bibliothekangelegenheiten
2. Mitglieder betreffend
3. Agitation
4. Berichtlesen.

Die Beschlüsse und Beschlüssen werden gegeben, zahlreich und pünktlich zu erscheinen. Das Lokal ist geheizt. Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Sollern moegen 11 1/2 Uhr Harb plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, meiner Kinder treuhergebe Mutter

Katharina Lamm

geb. Ostendorf im Alter von 40 Jahren 11 Monaten. Zieltes bringen hiermit allen Verwandten und Bekannten zur Anzeige

Rüstringen, 22. Febr. 1913

Albert Lamm und Kinder.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 26. Febr., nachm. 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Baumgattstrasse 4a, Siebeshorn, aus statt.

Danksgiving.

Für die Beweise herzlichster Teilnahme beim Hinscheiden meiner lieben Frau lagen hiermit herzlichen Dank

O. Spindler v. H. Angediegen.

Norddeutsches Volksblatt

Reichstag.

118 Sitzung, Freitag, den 22. Februar, nachmittags 1 Uhr.

Am Abend: Sitzung, 9 Uhr, Nachmittags.

Abg. Dr. v. Mühlstein (Zust.) stellt folgende Anfrage: Welche Maßnahmen zum Ausbau der Eisenbahn in Mexiko sind seitens des Herrn Reichslandtags erfolgt?

Staatsminister des Reichs: **Dr. Damm:** Ich frage mich, dem Sinne nach, ob man sich bei den Maßnahmen zum Ausbau der Eisenbahn in Mexiko nicht eher an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko beteiligen sollte, als an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko.

Staatsminister des Reichs: **Dr. Damm:** Ich frage mich, dem Sinne nach, ob man sich bei den Maßnahmen zum Ausbau der Eisenbahn in Mexiko nicht eher an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko beteiligen sollte, als an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko.

Staatsminister des Reichs: **Dr. Damm:** Ich frage mich, dem Sinne nach, ob man sich bei den Maßnahmen zum Ausbau der Eisenbahn in Mexiko nicht eher an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko beteiligen sollte, als an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko.

Staatsminister des Reichs: **Dr. Damm:** Ich frage mich, dem Sinne nach, ob man sich bei den Maßnahmen zum Ausbau der Eisenbahn in Mexiko nicht eher an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko beteiligen sollte, als an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko.

Staatsminister des Reichs: **Dr. Damm:** Ich frage mich, dem Sinne nach, ob man sich bei den Maßnahmen zum Ausbau der Eisenbahn in Mexiko nicht eher an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko beteiligen sollte, als an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko.

Staatsminister des Reichs: **Dr. Damm:** Ich frage mich, dem Sinne nach, ob man sich bei den Maßnahmen zum Ausbau der Eisenbahn in Mexiko nicht eher an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko beteiligen sollte, als an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko.

Staatsminister des Reichs: **Dr. Damm:** Ich frage mich, dem Sinne nach, ob man sich bei den Maßnahmen zum Ausbau der Eisenbahn in Mexiko nicht eher an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko beteiligen sollte, als an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko.

Staatsminister des Reichs: **Dr. Damm:** Ich frage mich, dem Sinne nach, ob man sich bei den Maßnahmen zum Ausbau der Eisenbahn in Mexiko nicht eher an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko beteiligen sollte, als an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko.

Staatsminister des Reichs: **Dr. Damm:** Ich frage mich, dem Sinne nach, ob man sich bei den Maßnahmen zum Ausbau der Eisenbahn in Mexiko nicht eher an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko beteiligen sollte, als an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko.

Staatsminister des Reichs: **Dr. Damm:** Ich frage mich, dem Sinne nach, ob man sich bei den Maßnahmen zum Ausbau der Eisenbahn in Mexiko nicht eher an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko beteiligen sollte, als an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko.

Staatsminister des Reichs: **Dr. Damm:** Ich frage mich, dem Sinne nach, ob man sich bei den Maßnahmen zum Ausbau der Eisenbahn in Mexiko nicht eher an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko beteiligen sollte, als an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko.

Staatsminister des Reichs: **Dr. Damm:** Ich frage mich, dem Sinne nach, ob man sich bei den Maßnahmen zum Ausbau der Eisenbahn in Mexiko nicht eher an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko beteiligen sollte, als an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko.

Staatsminister des Reichs: **Dr. Damm:** Ich frage mich, dem Sinne nach, ob man sich bei den Maßnahmen zum Ausbau der Eisenbahn in Mexiko nicht eher an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko beteiligen sollte, als an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko.

Staatsminister des Reichs: **Dr. Damm:** Ich frage mich, dem Sinne nach, ob man sich bei den Maßnahmen zum Ausbau der Eisenbahn in Mexiko nicht eher an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko beteiligen sollte, als an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko.

Staatsminister des Reichs: **Dr. Damm:** Ich frage mich, dem Sinne nach, ob man sich bei den Maßnahmen zum Ausbau der Eisenbahn in Mexiko nicht eher an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko beteiligen sollte, als an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko.

Staatsminister des Reichs: **Dr. Damm:** Ich frage mich, dem Sinne nach, ob man sich bei den Maßnahmen zum Ausbau der Eisenbahn in Mexiko nicht eher an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko beteiligen sollte, als an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko.

Staatsminister des Reichs: **Dr. Damm:** Ich frage mich, dem Sinne nach, ob man sich bei den Maßnahmen zum Ausbau der Eisenbahn in Mexiko nicht eher an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko beteiligen sollte, als an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko.

Staatsminister des Reichs: **Dr. Damm:** Ich frage mich, dem Sinne nach, ob man sich bei den Maßnahmen zum Ausbau der Eisenbahn in Mexiko nicht eher an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko beteiligen sollte, als an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko.

Staatsminister des Reichs: **Dr. Damm:** Ich frage mich, dem Sinne nach, ob man sich bei den Maßnahmen zum Ausbau der Eisenbahn in Mexiko nicht eher an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko beteiligen sollte, als an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko.

Staatsminister des Reichs: **Dr. Damm:** Ich frage mich, dem Sinne nach, ob man sich bei den Maßnahmen zum Ausbau der Eisenbahn in Mexiko nicht eher an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko beteiligen sollte, als an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko.

Staatsminister des Reichs: **Dr. Damm:** Ich frage mich, dem Sinne nach, ob man sich bei den Maßnahmen zum Ausbau der Eisenbahn in Mexiko nicht eher an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko beteiligen sollte, als an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko.

Staatsminister des Reichs: **Dr. Damm:** Ich frage mich, dem Sinne nach, ob man sich bei den Maßnahmen zum Ausbau der Eisenbahn in Mexiko nicht eher an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko beteiligen sollte, als an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko.

Staatsminister des Reichs: **Dr. Damm:** Ich frage mich, dem Sinne nach, ob man sich bei den Maßnahmen zum Ausbau der Eisenbahn in Mexiko nicht eher an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko beteiligen sollte, als an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko.

Staatsminister des Reichs: **Dr. Damm:** Ich frage mich, dem Sinne nach, ob man sich bei den Maßnahmen zum Ausbau der Eisenbahn in Mexiko nicht eher an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko beteiligen sollte, als an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko.

Staatsminister des Reichs: **Dr. Damm:** Ich frage mich, dem Sinne nach, ob man sich bei den Maßnahmen zum Ausbau der Eisenbahn in Mexiko nicht eher an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko beteiligen sollte, als an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko.

Staatsminister des Reichs: **Dr. Damm:** Ich frage mich, dem Sinne nach, ob man sich bei den Maßnahmen zum Ausbau der Eisenbahn in Mexiko nicht eher an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko beteiligen sollte, als an der Ausführung der Eisenbahnarbeiten in Mexiko.

Der Schiffskapitän.

Von Friedrich Gerhardt.

Es war zu Ende des Jahres 18... im Monat April, daß die Barke „Marie Burton“... in New York Road für Liverpool eingenommen, mit ihrer regelmäßigen Besatzung und einer kleinen Anzahl von Passagieren den Hafen verließ, und die Segel von einer leichteren, aber günstigeren Brise geblüht, in die offene See hinaus drift.

Trotzdem, von keiner Gefahr mehr bedroht, verließ sie der Rote, und der Kapitän, der insofern nur an Tod und an Gefangenschaft war und darauf rechnete hatte, daß die durch den Felsen bisher gegebenen Befehle sich rasch erfüllen würden, übernahm jetzt wieder das Kommando seines Fahrzeuges.

Kapitän Howell war ein Mann in seinen besten Jahren, schlank und schön geworden, mit braunen, feinen Haaren und blauen Augen, ein Schotte von Geburt und ein tüchtiger Seemann, der sich seine Vorkenntnisse auf den verschiedenen Meeren des Erdballs herangetragen, bis er sich jetzt hier, auf der Vahlefahrt zwischen New York und Liverpool, gewissermaßen zur Ruhe setzte, und nun einzig und allein seine regelmäßigen Reisen zwischen den beiden Seestädten machte.

Während dieser Fahrt, die insofern nur an Tod und an Gefangenschaft war und darauf rechnete hatte, daß die durch den Felsen bisher gegebenen Befehle sich rasch erfüllen würden, übernahm jetzt wieder das Kommando seines Fahrzeuges.

Kapitän Howell war ein Mann in seinen besten Jahren, schlank und schön geworden, mit braunen, feinen Haaren und blauen Augen, ein Schotte von Geburt und ein tüchtiger Seemann, der sich seine Vorkenntnisse auf den verschiedenen Meeren des Erdballs herangetragen, bis er sich jetzt hier, auf der Vahlefahrt zwischen New York und Liverpool, gewissermaßen zur Ruhe setzte, und nun einzig und allein seine regelmäßigen Reisen zwischen den beiden Seestädten machte.

So gedrängt von Vorkümpfen die Fahrzeuge aber auch — besonders in jener Zeit — auf der See nach Amerika waren, so wenige führten sie zum alten Land zurück, und meist nur Geschäftsleute, selten Familien, die vielleicht das nicht in der neuen Heimat gefunden haben mochten, was sie erwarteten — Arbeiter — also Volkshandwerker, so wie sie.

So befanden sich auch diesmal nur wenige Kapitänkapitane an Bord der „Marie Burton“; im ganzen sechs, ein deutscher Arzt, ein Handelsmann, Mr. Wilson, ein amerikanischer Landgutbesitzer, der nach Liverpool hinüber wollte, um seine im Westen liegenden wertvollen Güter mit sich zu nehmen, und ein tüchtiger Seemann, der sich seinen Vorkenntnissen auf den verschiedenen Meeren des Erdballs herangetragen, bis er sich jetzt hier, auf der Vahlefahrt zwischen New York und Liverpool, gewissermaßen zur Ruhe setzte, und nun einzig und allein seine regelmäßigen Reisen zwischen den beiden Seestädten machte.

Die junge Dame, eine seiner lieben, blühenden Geistes, wie wir sie häufig in England finden, hatte allerdings darauf bestanden, den ihnen zusammenhängenden Raum zu beziehen, der sich ziemlich freundlich einrichtete, wenn auch ein wenig sehr beschränkt war. Die Mutter dagegen, die ihre Verantwortung liebte, ließ keine Einrede gelten und akzeptierte das freundliche Anerbieten unbeding.

Die junge Dame, eine seiner lieben, blühenden Geistes, wie wir sie häufig in England finden, hatte allerdings darauf bestanden, den ihnen zusammenhängenden Raum zu beziehen, der sich ziemlich freundlich einrichtete, wenn auch ein wenig sehr beschränkt war. Die Mutter dagegen, die ihre Verantwortung liebte, ließ keine Einrede gelten und akzeptierte das freundliche Anerbieten unbeding.

Die junge Dame, eine seiner lieben, blühenden Geistes, wie wir sie häufig in England finden, hatte allerdings darauf bestanden, den ihnen zusammenhängenden Raum zu beziehen, der sich ziemlich freundlich einrichtete, wenn auch ein wenig sehr beschränkt war. Die Mutter dagegen, die ihre Verantwortung liebte, ließ keine Einrede gelten und akzeptierte das freundliche Anerbieten unbeding.

Die junge Dame, eine seiner lieben, blühenden Geistes, wie wir sie häufig in England finden, hatte allerdings darauf bestanden, den ihnen zusammenhängenden Raum zu beziehen, der sich ziemlich freundlich einrichtete, wenn auch ein wenig sehr beschränkt war. Die Mutter dagegen, die ihre Verantwortung liebte, ließ keine Einrede gelten und akzeptierte das freundliche Anerbieten unbeding.

Die junge Dame, eine seiner lieben, blühenden Geistes, wie wir sie häufig in England finden, hatte allerdings darauf bestanden, den ihnen zusammenhängenden Raum zu beziehen, der sich ziemlich freundlich einrichtete, wenn auch ein wenig sehr beschränkt war. Die Mutter dagegen, die ihre Verantwortung liebte, ließ keine Einrede gelten und akzeptierte das freundliche Anerbieten unbeding.

Die junge Dame, eine seiner lieben, blühenden Geistes, wie wir sie häufig in England finden, hatte allerdings darauf bestanden, den ihnen zusammenhängenden Raum zu beziehen, der sich ziemlich freundlich einrichtete, wenn auch ein wenig sehr beschränkt war. Die Mutter dagegen, die ihre Verantwortung liebte, ließ keine Einrede gelten und akzeptierte das freundliche Anerbieten unbeding.

Die junge Dame, eine seiner lieben, blühenden Geistes, wie wir sie häufig in England finden, hatte allerdings darauf bestanden, den ihnen zusammenhängenden Raum zu beziehen, der sich ziemlich freundlich einrichtete, wenn auch ein wenig sehr beschränkt war. Die Mutter dagegen, die ihre Verantwortung liebte, ließ keine Einrede gelten und akzeptierte das freundliche Anerbieten unbeding.

Die junge Dame, eine seiner lieben, blühenden Geistes, wie wir sie häufig in England finden, hatte allerdings darauf bestanden, den ihnen zusammenhängenden Raum zu beziehen, der sich ziemlich freundlich einrichtete, wenn auch ein wenig sehr beschränkt war. Die Mutter dagegen, die ihre Verantwortung liebte, ließ keine Einrede gelten und akzeptierte das freundliche Anerbieten unbeding.

Die junge Dame, eine seiner lieben, blühenden Geistes, wie wir sie häufig in England finden, hatte allerdings darauf bestanden, den ihnen zusammenhängenden Raum zu beziehen, der sich ziemlich freundlich einrichtete, wenn auch ein wenig sehr beschränkt war. Die Mutter dagegen, die ihre Verantwortung liebte, ließ keine Einrede gelten und akzeptierte das freundliche Anerbieten unbeding.

Die junge Dame, eine seiner lieben, blühenden Geistes, wie wir sie häufig in England finden, hatte allerdings darauf bestanden, den ihnen zusammenhängenden Raum zu beziehen, der sich ziemlich freundlich einrichtete, wenn auch ein wenig sehr beschränkt war. Die Mutter dagegen, die ihre Verantwortung liebte, ließ keine Einrede gelten und akzeptierte das freundliche Anerbieten unbeding.

Parteianrichten.

Ergebnis des Parteiprozesses. Das Protokoll über die Verhandlungen des Parteitag der sozialdemokratischen Partei...

Aus dem Lande.

Berlin, 22. Februar.

Ergebnis des Mutterungsgerichts. Es stellten sich der Kommission 621 Mann. Davon wurden ausgedient zur...

Oldenburg, 22. Februar.

Die Anmeldung korbärztiger Kinder für die Entlohnung nach Wangerode, Rosenfelde und Solzken hat sich...

Aus der Tätigkeit des Gewerbe- und Kaufmannsgerichts. Im Jahre 1912 sind bei dem Gewerbegericht 118 (81) Klagen...

gegen Gehilfen. Von diesen Fällen wurden 5 (6) durch Vergleich, 7(3) durch Jurisdiktion der Klage und 1 (-) durch...

Im Verlaufe der öffentlichen Bibliothek stehen aus und werden vom 24. d. M. ab verliehen: Falkenbauern, Freiberg...

Delmenhorst, 22. Februar.

Die Verlegung der Rentantenkasse an der Städtischen Sparkasse entsetzte in der am letzten Donnerstag stattgefundenen Sitzung wiederum eine längere, scharfe Diskussion...

gangen wurde. Ein Antrag des Sparkassenvorstandes, ihrem unversehrten Mandanten neben der Anrechnung von sieben...

Nordenham, 22. Februar.

Das diesjährige Mutterungsgericht für den Aushebungsbezirk Valsbüden findet in Jantens Gasthause „Union“ in Nordenham statt und zwar: 1. am 12. März...

Verf., 22. Februar.

Frei Stadtratswahl. Die bereits bekannt findet am 28. Februar die Stadtratswahl statt. Wohl noch nie ist einer...

„Und so wollen Sie sich die Weise über in Ihre Kajüte einschließen, Rike?“ sagte der Seemann, mit dem Kopf...

„Die Weise ist noch lang,“ sagte Rote leise. „Die bald werden die wenigen Tage vorübergehen.“

„Ich bin Ihnen sehr dankbar dafür, Madame,“ sagte Kapitän Bommel und suchte dabei Rotes Gesicht; aber diese...

Der Landvogt war indessen zum Kapitän getreten und hatte mit diesem eine Unterhaltung angeknüpft, und Rote...

Erst am dritten Tage seute sie sich wieder, und Kapitän Bommel, der in der Zeit unglücklich Mal nach ihr getrotzt...

„Aber, Rike, so lange haben Sie es über sich gewinnen können, und Ihr liebes Antlitz nicht zu zeigen!...

„Ich hätte mich nicht wohl,“ sagte Rote leise, „und bin auch jetzt eigentlich nur herangekommen, um etwas...

„Und so wollen Sie sich die Weise über in Ihre Kajüte einschließen, Rike?“ sagte der Seemann, mit dem Kopf...

„Die Weise ist noch lang,“ sagte Rote leise. „Die bald werden die wenigen Tage vorübergehen.“

„Ich bin Ihnen sehr dankbar dafür, Madame,“ sagte Kapitän Bommel und suchte dabei Rotes Gesicht; aber diese...

Der Landvogt war indessen zum Kapitän getreten und hatte mit diesem eine Unterhaltung angeknüpft, und Rote...

Erst am dritten Tage seute sie sich wieder, und Kapitän Bommel, der in der Zeit unglücklich Mal nach ihr getrotzt...

„Aber, Rike, so lange haben Sie es über sich gewinnen können, und Ihr liebes Antlitz nicht zu zeigen!...

„Ich hätte mich nicht wohl,“ sagte Rote leise, „und bin auch jetzt eigentlich nur herangekommen, um etwas...

„Rein,“ sagte Rote, sie beruhigend. „Aber sein Benehmen ist so sonderbar, daß ich mich fast vor ihm fürchte.“

„Die Weise ist noch lang,“ sagte Rote leise. „Die bald werden die wenigen Tage vorübergehen.“

„Ich bin Ihnen sehr dankbar dafür, Madame,“ sagte Kapitän Bommel und suchte dabei Rotes Gesicht; aber diese...

Der Landvogt war indessen zum Kapitän getreten und hatte mit diesem eine Unterhaltung angeknüpft, und Rote...

Erst am dritten Tage seute sie sich wieder, und Kapitän Bommel, der in der Zeit unglücklich Mal nach ihr getrotzt...

„Aber, Rike, so lange haben Sie es über sich gewinnen können, und Ihr liebes Antlitz nicht zu zeigen!...

„Ich hätte mich nicht wohl,“ sagte Rote leise, „und bin auch jetzt eigentlich nur herangekommen, um etwas...



Kammer-Licht-Spiele



Henny Porten

als Hauptdarstellerin in dem Drama

Erloschenes Licht!

Die Lebensgeschichte einer Blinden
in zwei Akten.

In obigem, tiefergreifendem, dem Leben entnommenem Drama, haben wir wieder einmal Gelegenheit, das hervorragende Spiel der berühmten und sehr beliebten deutschen Schauspielerin, welche seit zwei Monaten zum ersten Male wieder auftritt, zu bewundern.

Ausserdem das rühmlichst bekannte **erstklassige Programm.**

F. G. T. O.

Loge Phönix Nr. 151 in Barel.

Am Sonntag den 23. Februar 1913:

Grosser Ball mit Aufführungen

im Schützenhof (2h Garlich).

Anfang 5 Uhr. — Eintritt 20 Pf. — Tanz 1 RM. — Damen frei.
Herzmann herzlich willkommen. **Zur Vorhand.**

Vernt Stenographic!

Neue Kurse in der Gabelberger Stenographie beginnen am 5. März, abends 8.30 Uhr, im Frankfurter Hof, Mühlenthorstr. 7. März, abends 8.30 Uhr, in der Flora, Mühlenthorstr.

Das System Gabelberger ist das weitverbreitetste und leistungsfähigste. — Kursgebühren werden entgegengenommen von den Herren Tautz, Mühlenthorstr. Nr. 22, Jant, Mühlenthorstr. Nr. 22, p., sowie in den oben genannten Provinzialstädten.

Kohlenpreise auf Lieferung bis 1. April 1914:

Zoh (1000 Pfd.), frei vor's Haus	48.50 RM.
1/2 Zoh (2000 Pfd.), frei vor's Haus	24.50 RM.
1000 Pfund, frei vor's Haus	12.50 RM.
Zoh (1000 Pfd.), frei ins Haus	49.50 RM.
1/2 Zoh (2000 Pfd.), frei ins Haus	25.00 RM.
1000 Pfund, frei ins Haus	13.00 RM.

Bitte um baldige Bestellung.

L. H. Hinrichs, Schortens i. Old.

Möbelstücke

Zu verkaufen
Gehägte, Stühle usw. Teilzahlung gestattet.
Wüstringen, Oberstr. 30.

W. Jansen, Wüstringen
Peterstraße 4. Telefon 697.

Grosser Lichtbilder-Vortrag

(50 Bilder à 9 Quadratmeter)

am Dienstag den 25. Februar, abends 8¹/₂ Uhr
im Konzertlokal „Friedrichshof“, Rüstingen.

Thema:

Die Margarine-Industrie

und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung als Nahrungsmittel.

Referent: Herr C. H. Aug. Müller aus Cleve.

Alle Einwohner, ganz besonders aber die in der Hauptsache interessierten Hausfrauen werden zu diesem ausserordentlich interessanten Vortrag hiermit eingeladen.

Der Eintritt ist unentgeltlich, doch müssen, um einer Ueberfüllung vorzubeugen, Eintrittskarten an den durch Plakate bekanntgemachten Stellen abgefordert werden.

Der Einberufer,

Edelweiß, Gördenstr. 1. Verlobungskarten liefern in geschmackvoller Ausführung. Hermann Brünning. Paul Hug & Co.

BLITZ-BRIKETS

— sind —

reinlich, heizkräftig

und im Verbrauch das

sparsamste

Feuerungsmaterial. — Man achte beim Einkauf auf die Marke:



Hauptvertriebsstelle für Wilhelmshaven und Umgegend:

C. Schmidt, Kohlenhandlung

Rüstingen-Wilhelmshaven

Kontor und Lager: Genossenschaftsstrasse 1-2. Fernspr. Nr. 1.

VARIETE THEATER

ADLER

Heute, Sonntag
nachm. 4 Uhr:

Grobe Familien- und Kinder-Vorstellung

zu ermässigten Preisen.
Auftreten sämtl. Schauspielern. Adler-Bioskop.

Abends 8 Uhr:

Gr. Gala-Vorstellung.

Wilhelm-Theater.

Sonntag, den 23. Februar,
nachmittags 3¹/₂ Uhr:

Keine Preise! Keine Preise!

NORA

Schauspiel in drei Akten von
Henrik Ibsen.

— Abends 8 Uhr: —

Ein Walzertraum

Operette in drei Akten von
Carl Strakos.

Friedrichshof.

Montag, den 24. Februar,
abends 8¹/₂ Uhr.

Große Operettenvorstellung zu kleinen Preisen:

Der liebe Bauer.

Operette in einem Akt und zwei Akten von
Pro Hall.

Neubremer Theateraal

Inh.: Paul Göring.

Sonntag den 23. Febr.
Montag den 24. Febr.
und
Dienstag den 25. Febr.

Kur drei Gastspiele!

Das Publikum und Lesende aus Hamburg der in allen Provinzialstädten mit jubelndem Beifall aufgenommenen

Hamb. platt. Schauspieler
(Zehnt-Gesellschaft)

Direktion: Joh. Neimero.
Familienhaus gütig.
Das Ereignis der Saison!
Extrajourette Komik!

Wat kost' Hamburg

Letzte in Hand im Band

— Das haben die Mädchen so gerne.
Zehn-bilder Bilder aus dem Hamburger Volkstheater mit Montag und Tanz in 4 Akten von Stemann.

Preise der Plätze: Sperrig zum 1.50 RM., 2. Rang 1 RM., Erster 60 Pf.

Der gütigste auszuweisen!

Von! Gültig für 1 bis 4 Personen. Inhaber dieses Bogen zahlt auf allen Plätzen nur die Hälfte des Rahmepreises pro Person.

Einstieg 7 Uhr, Anfang 8 Uhr

Borckelau ab Sonntag morgen 10 Uhr im 2h. anstehend, wochentlich und Sonntag von 10 bis 12 Uhr.

Fahrräder emailliert

repariert und repariert

Paul Fischer

Hilmsstraße 23a
Reparatur-Werkstatt f. Fahrräder
Schmalhagen u. Automobile.

